

Zürich: Standardtriebwagen

Be 4/4 1351–1415

Wie erwähnt, kamen hier die ersten Fahrzeuge zum Einsatz. Geliefert wurden ab 1940 der unserem Modell entsprechende Typ Ib, die schwerere Ausführung, erkennbar an den gerundeten Fensterumrandungen. Gesteuert wurden sie mittels Handkurbel, daher auch später ihr Name «Kurbeli». Beschafft wurden in verschiedenen Losen die Nummern 1351 bis 1415, also 65 Stück in der Zweitspanne von 1940 bis 1954. Je nach Lieferungslos unterschied sich ihre Leistung von 288 bis 360 PS; die Nummern 1351 bis 1370 (ex 351–370) liefen mit Aussenlagerdrehgestellen alle übrigen mit Innenlagerdrehgestellen. Der Bau des Wagenkastens erfolgte bei SWS, die elektrische Ausrüstung lieferte die MFO und die BBC. Es wurden total 102 Plätze angeboten. Während der Lebensdauer der Fahrzeuge wurden bei Revisionen immer wieder Verbesserungen vorgenommen. So wurden sie mit neuen Falлтüren ausgerüstet und eine neue Innenbeleuchtung installiert. Aber auch beim Aussenanstrich kam es zu Änderungen. Die ersten Fahrzeuge waren bei der Auslieferung ganz in Blau, später kamen Blau/Weiss sowie im Laufe der Jahre verschiedene Beschriftungen zur Anwendung.

Nach Neubeschaffungen wurden 1982 erste Wagen ausrangiert und zu neun Schneepflügen umgebaut. Zwei davon gingen käuflich an die Stadt. Verkehrsbetriebe Bern über und ein Wagen gelangte zu den BVB (Bex-Villars-Breytles). Die totale Ausserdienststellung erfolgte Mitte der Neunzigerjahre. 18 Triebwagen wurden nach Nordkorea verkauft, für den Rest der Flotte hiess es Abbruch, wobei einige Fahrzeuge für Museumszwecke zurückgestellt wurden.

Ab 1941 wurde auch der Typ Ia ausgeliefert. Diese Fahrzeugserie ist mit rund 15 Tonnen Gewicht leichter gebaut als die Serie Ib. Mit den kantigen Fensterumrandungen sind sie auf den ersten Blick zu erkennen. Die Steuerung erfolgte mittels Pedal, daher auch der Namen «Pedaler». Beschafft wurden bis 1952 52 Stück mit den Nummern 1501–1552 die bis Ende 1987 ausrangiert wurden. Hersteller waren die Firmen SWS, SIG, MFO und BBC. Alle Wagen waren mit Innenlagerdrehgestellen ausgerüstet. Die Leistungen schwankten zwischen 200 und 240 PS und es fanden 95 Fahrgäste Platz.

Familienbild mit dem Be 4/4 1531 «Pedaler» (Mitte), dem Be 4/4 1406 «Kurbeli» (rechts) sowie dem moderneren Cousin Be 4/4 1426 «Karpfen», abgestellt in der Anlage Kalkbreite.



Noch unterwegs ist der Be 4/4 1392 mit den neuen, dreiteiligen Falлтüren. Begleitet wird er von einem dreitürigen Anhänger der FFA-Produktion. So gesehen am 27.9.1987 in der Abstellanlage Kalkbreite.



Auf den ersten Blick erkennbar waren die Fahrzeuge mit Aussenrahmendrehestellen an der Aussparung beim vorderen Drehgestell der Türeenseite. Hier Be 4/4 1362 beim Sportplatz Hardturm am 26.2.1992.



Das Fahrzeug Be 4/4 1366 vertritt die Triebwagenserie mit den Aussenrahmendrehestellen. Hier ist unser Exempel unterwegs auf der Linie 4 bei den Bernoulli-Häusern.

